

Brasilien handgemacht O Brasil feito a mão

*Ein Bericht von Lateinamerikas
größter Kunsthandwerksmesse
(18ª Feira Nacional de Artesanato)
in Belo Horizonte*

TEXT: PETER BANGERT



Brasil meets Africa

Dass die Wurzeln der brasilianischen Kultur auch in Afrika liegen, zeigt sich nicht nur im weltweit berühmten Capoeira und den Tanz und Sambarhythmen. Afrikanische Einflüsse finden sich auch in vielen Techniken der Holz- und Textilverarbeitung, im Schmuckdesign oder der Maskenschnitzerei. Grund genug um die 18. größte Kunsthandwerksmesse Lateinamerikas unter den Themenschwerpunkt „Brasilien und Afrika reichen sich die Hände“ zu stellen. Vom 20. bis 25. November 2007 luden die Veran-

stalter – die beiden Nichtregierungsorganisationen Instituto Centro Cape und Mãos de Minas. - 8.600 Aussteller aus Lateinamerika, Afrika und Asien nach Belo Horizonte. Gezeigt wurde auf dem 40.000 qm großen Gelände im Bundesstaat Minas Gerais Kunsthandwerk in den unterschiedlichsten Formen und Farben. War der erste Messetag rein für das Fachpublikum aus dem In- und Ausland reserviert, so strömten in den folgenden vier Tagen mehr als 220.000 Besucher auf das Messengelände Expominas.

Neben dem Schwerpunkt Afrika wurde auch der nationale Charakter der Messe deutlich. So wurden alle Arten von Dekorationsobjekten wie Lampen, Kerzenständer, Skulpturen, Puppen, Schmuck, Mode und Textilien, Taschen, Schuhe aus allen 26 brasilianischen Bundesstaaten ausgestellt. Darunter fand sich traditionelles und alltagstaugliches Kunsthandwerk wie Specksteintöpfe aus Minas Gerais oder Naturschmuck der Indianer aus Süd Bahia, aber auch Einzelkunstwerke und modernes Design. Dazu gehören z.B. die

Indianer mit Federschmuck aus Bahia



Auf der Messe - Motto Circus



Arbeiten von Domingos Tótor, der mit seinen einzigartig neuen Kreationen Besucher und Einkäufer gleichsam begeisterte. Tótor recycelt für seine Kunstwerke das Papier von Zementsäcken.

Aus diesem Material formt er Objekte, die von der Natur seiner Heimat – dem Bergland von Minas Gerais – inspiriert sind.

Begeisternd wirkte auch das Rahmenprogramm der 18. Kunsthandwerksmesse: Unter dem Motto ‚Zir-

das internationale Interesse für den Markt. Auch in diesem Jahr waren mehrere internationale Einkäufer eingeladen brasilianisches Kunsthandwerk hautnah zu erleben. So wurden neben den Messeständen verschiedene Werk- und Produktionsstätten der Kunsthandwerker in der Umgebung besucht – organisiert von den beiden Veranstaltern Centro Cape und Mãos de Minas. Beide Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht die Kommunikation und den Handel zwischen brasilianischen Kunsthandwerkern und



Eingang Expo Minas



Puppen von Stela Maris



Glas - Christina Duarte

kus' konnte sich das Publikum von Clowns, Jongleuren, Artisten und musikalischen Einlagen inspirieren lassen. Zudem wurden Lesungen, Konzerte und Tanzvorführungen angeboten. Neben dem kulturellen Rahmenprogramm konnten Aussteller und Besucher auch in diesem Jahr an Workshops und Seminaren zu Herstellungsverfahren, Vertrieb und Export von Produkten teilnehmen.

Internationales Interesse – Export

Kunsthandwerk aus Brasilien liegt im Trend, und im Zuge dessen steigt

den internationalen Einkäufern und Händlern auszubauen. Denn gerade die Qualität und die Originalität der brasilianischen Kunsterzeugnisse deuten auf eine sichere Zukunft im internationalen Handel hin.

Messe im Aufwärtstrend

Betrachtet man die Entwicklung der Messe in den letzten Jahren, so zeigt sich eine fortlaufende Erfolgsgeschichte. Steigende Aussteller- und Besucherzahlen machen die Messe zu einem wichtigen kulturellen und wirtschaftlichen Ereignis im Land. Besuchten 2005 noch 135.000

Menschen aus dem In- und Ausland die Stände von 7.000 Ausstellern, so drängten sich 2007 bereits mehr als 220.000 Menschen um die Stände der 8.600 Aussteller. ■

Weitere Informationen:

www.feiranacionaldeartesanato.com.br,
www.centrocape.org.br,
www.maosdeminas.org.br

Instituto Centro CAPE – Belo Horizonte
Rua Grão Mogol, 662 - Bairro: Sion

CEP: 30310 – 010 - Belo Horizonte – MG
eMail: apex@centrocape.org.br